Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 96 (1999)
Heft: 7

Artikel: Neues Forschungsprogramm "Probleme des Sozialstaates"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-840531

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zierung bei. Dies habe sich belebend auf die Wirtschaft des Landes ausgewirkt.

Diskussionsleiter Walter Schmid konfrontierte die Diskussionsteilnehmer mit der Frage, wie sich ein ausgedehnter zweiter und dritter Arbeitsmarkt auf die Betroffenen auswirke. Er verwies dazu auf das Beispiel Grossbritanniens: Unter Margareth Thatcher stieg die Regierung über die am Boden liegenden Obdachlosen hinweg. New Labour nimmt sie an der Hand, sagt ihnen aber auch gleich, wo's lang geht.

Das Ziel «Vollbeschäftigung» ist nach Otto Piller kein leicht antiquierter frommer Wunsch, sondern steht so in Art. 41 (unter den Sozialzielen) in der neuen Bundesverfassung: «Bund und Kantone setzen sich in Ergänzung zu persönlicher Verantwortung und privater Initiative dafür ein, dass Erwerbsfähige ihren Lebensunterhalt durch Arbeit zu angemessenen Bedingungen bestreiten können.»

«Wie viele Personen müssen von einem Lohn leben können», fragte Carlo Knöpfel. Löhne, von denen «man» leben könne, seien zum Teil eine Fiktion, weil eine Arbeiterfamilie mit einem Einkommen allein nicht durchkomme. Nötig seien auch Schritte in der Familien- und Bildungspolitik, z.B. mehr Tagesschulen. Wenn in der Sozialhilfe das Prinzip «Leistung – Gegenleistung» überbetont werde, drohe die Gefahr, dass die Integrationsprogramme zu Beschäftigungstherapien verkämen. Nach Knöpfel kostet die Integration in den ersten Arbeitsmarkt zwar vorerst mehr, ist aber insgesamt lohnender.

cab

Neues Forschungsprogramm «Probleme des Sozialstaates»

Eben schreibt der Nationalfonds das neue Forschungsprogramm «Probleme des Sozialstaates» aus. Laut Zielsetzung soll das Programm die «interdisziplinäre Forschung in bisher vernachlässigten Bereichen der Sozialpolitik intensivieren». Dazu gehören nach Angaben von Christian Mottas, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Nationalfonds:

- alternative Ansätze der sozialen Sicherung
- die Menschen mit einer Behinderung in der Schweiz
- die Erwerbslosigkeit
- das Gesundheitswesen.

Das Programm soll in erster Linie «Grundlagen für mittelfristig anstehende sozialpolitische Entscheide» erarbeiten sowie statistische Grundlagen im Hinblick auf eine spätere Nutzung zur Verfügung stellen. Für zirka 25 Projekte stehen rund 10 Millionen Franken zur Verfügung. Präsident der Leitungsgruppe ist Ludwig Gärtner vom Bundesamt für Sozialversicherung. HauptadressatInnen der Ausschreibung sind laut Mottas universitäre Forschungsgruppen, wobei Forscherinnen gefördert werden sollen, sowie private Forschungsbüros. Eingabetermin für die 5seitige Projektskizze ist der 11. Oktober 1999. *gem*

Auskunft und Unterlagen: *Schweizerischer Nationalfonds, Sekretariat Tel. 031/308 22 22; Unterlagen und Formulare sind auch verfügbar unter: www.snf.ch-programm*